

**Zweiter fachdidaktischer Wettbewerb der Grimmelshausen-Gesellschaft: Preisverleihung an das Grimmelshausen-Gymnasium Offenburg
Laudatio, Renchen, 29.11.2011**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Siefermann, sehr geehrter Herr Kopriwa, sehr geehrte Frau Steiert, sehr geehrter Herr Barone, sehr geehrter Herr Busam, sehr geehrter Herr Dittrich, sehr geehrter Herr Möhringer-Gross, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Grimmelshausen-Gesellschaft fördert satzungsgemäß die Verbreitung und das Verständnis der Werke Grimmelshausens. Daher ist es ein wichtiges Ziel der Grimmelshausen-Gesellschaft, auch jungen Menschen die Schriften des simplicianischen Erzählers nahezubringen. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen muß folglich nicht nur der universitäre Unterricht stehen, sondern auch der Schulunterricht, der das Interesse der Schülerinnen und Schüler für Barockliteratur, für Grimmelshausen und sein Werk wecken kann.

Von diesem Anspruch ausgehend, hat sich die Grimmelshausen-Gesellschaft vor einigen Jahren entschlossen, einen fachdidaktischen Wettbewerb für Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, für Studierende, Schülerinnen und Schüler aller Schulformen auszuschreiben. Im Rahmen dieses Wettbewerbs mit dem Titel „Grimmelshausen und sein Werk im Unterricht“ sind insbesondere Beiträge erwünscht, die daran mitwirken, die Kenntnis des Werkes des bedeutendsten deutschen Barockerzählers in Schulen und Universitäten zu verbreiten.

Es ist eine Aufgabe des Literatur- und Deutschunterrichts Werke von Schriftstellerinnen und Schriftstellern zu tradieren, die zum Grundbestand unserer literarischen Kultur zählen. Um damit Erfolg zu haben, muß beachtet werden, was junge Menschen wirklich interessiert. Literatur kann ihre Wirkung in Schule und Universität nur dann entfalten, wenn sie mit Freude und Gewinn aufgenommen wird. Lehrerinnen und Lehrer sind hier einem immensen Erwartungsdruck ausgesetzt: Auf der einen Seite müssen sie an Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, auf der anderen Seite kommt dem Deutschunterricht auch der Auftrag zu, das kulturelle Gedächtnis der deutschen Literatur zu bewahren und für Klassiker der deutschen Literatur zu begeistern. Wie dieser schwierige Brückenschlag gelingen kann, zeigen die Preisträger des zweiten fachdidaktischen Wettbewerbs der Grimmelshausen-Gesellschaft.

Im Mai dieses Jahres hat eine vierköpfige Jury über die Preisvergabe entschieden. Die Jury setzte sich zusammen aus Prof. Dr. Heinrich Kaulen, Universität Marburg (als Vorstandsmitglied des „Deutschen Germanistenverbandes. Gesellschaft für Hochschulgermanistik“ zuständig für Fachdidaktik), Dr. Torsten Menkhaus, Studienrat am Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe, Gelsenkirchen, Dr. Lothar Müller, Feuilleton-Redakteur der „Süddeutschen Zeitung“, und dem Präsidenten der Grimmelshausen-Gesellschaft. Für die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs hat die Grimmelshausen-Gesellschaft der Stadt Renchen und Brunhilde Lorenz aus Renchen zu danken.

Es ist für mich eine große Freude, den Preis nun zum zweiten Mal überreichen zu dürfen. Der Preis ging erstmals im Sommer 2009 an die Theater-AG des Grimmelshausen-Gymnasiums Gelnhausen für das Theaterstück *Simplicius Simplicissimus. Ein szenisch-musikalisches Spiel frei nach Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen*. Heute ist wiederum eine Schultheater-AG auszuzeichnen. Diesmal ist der Gewinner die Theater-AG des Grimmelshausen-Gymnasiums Offenburg, das im Jahre 2010 sein 350-jähriges Bestehen feierte. Ausgezeichnet wird die großartige Produktion *Courasche – Musiktheater nach Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen*. Das faszinierende Stück wurde am 25. November 2010 in der Reithalle Offenburg uraufgeführt und danach mehrfach wiederholt. Die kraftvollen Inszenierungen in der Tradition des Barocktheaters waren ein Riesenerfolg und riefen ein enormes Echo in zahlreichen regionalen und überregionalen Medien hervor. Bei dem Musiktheater handelt es sich um eine Gemeinschaftsproduktion des Gymnasiums mit dem Offenburger Ensemble und dem Kammerchor Offenburg. Der Text stammt von Meinrad Busam, für die Musik und die musikalische Leitung zeichnet Gerhard Möhringer-Gross verantwortlich, Regie führte Paul Barone, das Bühnenbild besorgte Martin Dittrich, die Kostüme Alexandra Steiert. Das Musiktheater *Courasche* ist inzwischen auch auf DVD erhältlich.

Auf die Bühne gebracht wurde mit dem über zwei Stunden dauernden Musiktheater *Courasche* ein eindrucksvolles barockes Massenspektakel, das auf szenischen Umsetzungen von ausgewählten

Passagen aus Grimmelshausens Romanen *Simplicissimus Teutsch* und *Courasche* basiert und die alten Texte durch behutsam eingesetzte Aktualisierungen in unsere Gegenwart hinein Holt. So entsteht eine ebenso fesselnde wie vergnügliche Collage von Alt und Neu nicht nur im Hinblick auf den virtuos eingesetzten Klangreichtum der Musik, die die vielschichtigen Affekte der Hauptfiguren differenziert widerspiegelt und sich dabei unterschiedlicher historischer Genres bedient. Während sich im Bühnenhintergrund das Rad der Fortuna unaufhaltsam dreht und der Zuschauer ahnt, wohin sich das kriegsbestimmte Schicksal der „Ertzbetrügerin“, „Ertzlandstörtzerin“ und „Ertzhure“ nach furiosen Aufstieg wenden wird, taucht die Inszenierung mit den Mitteln der modernen Bühnenkunst ein in die schreckensreiche „verkehrte Welt“ des Dreißigjährigen Krieges. Mit Motiven aus Pablo Picassos Anti-Kriegsbild „Guernica“ trägt das imposante Bühnenbild dazu bei, den Blick vom turbulenten Bühnengeschehen auf die Kriege des 20. und 21. Jahrhunderts zu lenken und die Inszenierung zu einer eindringlichen Anklage gegen den Krieg und eine aus den Fugen geratene Welt werden zu lassen. Die „realistische“ Darstellungsweise, begleitet von der derben Sprache der Soldaten und Huren, wird gebrochen durch stilisierte szenische Bilder, schauspielerische Verfremdungen und pantomimische Elemente in den Techniken der *slow motion* und des *freeze*. Dadurch erhalten die allegorischen und emblematischen Szenen eine bemerkenswerte mimische und gestische Intensität, die Kernaussagen des Stückes in reduzierter Form visualisiert. Man wird Zeuge eines ewig aktuellen Spiels um Leben und Tod, Liebe und Macht, um den unerbittlichen Kampf der Geschlechter, um Sein und Schein und über die bittere Erfahrung, daß es – ganz nach dem Credo Grimmelshausens – auf Erden nichts Beständigeres als die Unbeständigkeit gibt.

Im Mittelpunkt der Inszenierung steht *Courasche*, die von drei hinreißend agierenden Schauspielerinnen dargestellt wird. Während die Rolle der jungen *Courasche* eine Zweiteilung erfährt, wird das Geschehen durch die alte, lebenserfahrene „Ertzhure“ vom Bühnenrand aus kommentiert. Neben den schauspielerischen Leistungen sind das Bühnenbild, die eingesetzte Bühnentechnik und -beleuchtung, die Kostümierungen und die musikalische Begleitung durch Chöre und Orchester herauszuheben.

Die Jury war übereinstimmend der Auffassung, daß das Musiktheater *Courasche* als herausragendes Gesamtkunstwerk den ersten Preis des Wettbewerbs verdient. Das Projekt erfüllt nicht nur sämtliche Kriterien der Ausschreibung, sondern überzeugt vor allem durch eine eigenständige, originelle, kreative und textadäquate Auseinandersetzung mit den Romanvorlagen *Simplicissimus Teutsch* und *Courasche*. Die szenische Umsetzung der beiden Texte hat nicht allein Grimmelshausen-Experten überzeugt. Auch große Teile der kulturinteressierten Öffentlichkeit zeigten sich begeistert. Die Verbindung von literaturgeschichtlichen und aktuellen Aspekten sowie die Kooperation von Theater-AG mit mehreren Chören aus der Schule und der Stadt Offenburg und dem Offenburger Ensemble sind – so die Jury – hervorragend gelungen. Dank des hohen Engagements aller Beteiligten und der vorzüglichen didaktischen Umsetzung wurde aus den Barockromanen ein neuartiges musikalisches Gesamtkunstwerk, das die über 150 Mitwirkenden und das Publikum auch noch fast 350 Jahre nach der Veröffentlichung der Textvorlagen in seinen Bann zu ziehen vermochte.

Die außerordentliche Qualität des Offenburger Schultheaterensembles beweist ebenso die beeindruckende Aufführung von Carlo Goldonis bezaubernder Komödie *Streit in Chiozza*, die wir soeben erlebt haben. Auch hier wurde deutlich, daß der Bildungswert des Theaterspielens vor allem darin besteht, jungen Menschen fernab ihrer weitgehend „entzauberten“ Alltagswelt neue, andersartige Facetten menschlicher Erfahrungen, fremde Möglichkeiten menschlichen Handelns erlebbar und ganzheitlich im ästhetischen Freiraum eines gemeinsamen künstlerischen Spiels kreativ erfahrbar zu machen. Wie wir gesehen haben, ist es offenbar gelungen, bei den Schülerinnen und Schülern die magische Lust an der theatralen Verwandlung zu wecken.

Ich freue mich sehr, den Preis zusammen mit Herrn Siefertmann, dem Bürgermeister der Stadt Renchen, überreichen zu dürfen. Damit verbinde ich die Hoffnung, daß Grimmelshausen im Unterricht und im Schulleben des Grimmelshausen-Gymnasiums Offenburg weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird und seine „überauß lustigen“ und „männiglich nützlichen“ Schriften dort gern gelesen, kritisch diskutiert und künstlerisch produktiv rezipiert werden.

Der Preis in Höhe von 500 € geht an die Theater-AG des Grimmelshausen-Gymnasiums Offenburg. Wir dürfen dem Leiter der Theater-AG, Herrn Barone, und dem Schulleiter, Herrn Kopriwa, die Urkunde und den Geldpreis überreichen.

Peter Heßelmann (Münster)

Die Aufzeichnung einer Aufführung des Stückes *Courasche – Musiktheater nach Grimmelshausen* ist auf DVD erhältlich (Länge: 105 Min.). Zur DVD gehört auch ein Begleitheft mit dem von Meinrad Busam stammenden Text, der ebenso auf der Homepage der Grimmelshausen-Gesellschaft zu finden ist (www.grimmelshausen.org). Die DVD mit der Gemeinschaftsproduktion des Grimmelshausen-Gymnasiums Offenburg, dem Offenburger Ensemble und dem Kammerchor Offenburg kann man über das Grimmelshausen-Gymnasium Offenburg (Gymnasiumstr. 9, D-77652 Offenburg; www.grimmelshausen-gymnasium.de) beziehen (Ansprechpartner: StR Dr. Paul Barone).

DVD *Courasche – Musiktheater nach Grimmelshausen*

Uniqueopia Records

ISSN 4-250548-400237

Text: Meinrad Busam, Musik: Gerhard Möhringer-Gross, Regie: Paul Barone, Bühnenbild: Martin Dittrich